

Wissenschaftliches Kolloquium

**Erfassung, Auswertung und Weiterleitung von Informationen zur
Anlagensicherheit - 10 Jahre ZEMA
21.-22. Oktober 2003**

Umweltbundesamt
Großer Sitzungssaal (Raum 1134)
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

„Eine wirksame Umsetzung der Störfall-Verordnung setzt voraus, dass Anlagenbetreiber sowie Behörden über Erkenntnisse aus Störfällen, Störungen des bestimmungsgemäßen Betriebs und sonstigen für die Sicherheit bedeutsamen Ereignissen schnell und umfassend informiert werden. Um auf Seiten der Behörden einen einheitlichen Erkenntnisstand sicherzustellen und damit auch einen einheitlichen Vollzug zu fördern, sind ihnen die Ergebnisse der Auswertungen von Störfällen oder Störungen des bestimmungsgemäßen Betriebs zügig zuzuleiten. Hierzu dient die Meldevorschrift des § 19 Störfall-Verordnung. Danach sind meldepflichtige Ereignisse definiert, die als Erkenntnisquellen zur Fortschreibung des Standes der Sicherheitstechnik und der guten Managementpraxis genutzt werden können.“ (Präambel der „Richtlinie zur Erfassung, Aufklärung und Auswertung von Störfällen und Störungen des bestimmungsgemäßen Betriebs im Sinne der Störfall-Verordnung“ des LAI von 1993 in der Fassung von 2002)

Vor 10 Jahren wurde die „Zentrale Störfallmelde- und -auswertestelle für Störfälle und Störungen in verfahrenstechnischen Anlagen“ (ZEMA) im Umweltbundesamt auf der Grundlage der o.g. LAI - Richtlinie eingerichtet. Damit wurde in der Bundesrepublik Deutschland die organisatorische Voraussetzung zur systematischen Erfassung und Auswertung von Störfällen und Störungen in Anlagen, die der Störfall-Verordnung unterliegen geschaffen.

Die ZEMA verfügt heute über mehr als 380 detaillierte Berichte hoher Qualität zu Störfällen und Störungen in Anlagen und Betriebsbereichen nach der Störfall-Verordnung.

Zur übergreifenden Auswertung und Dokumentation werden von der ZEMA in Abstimmung mit den Bundesländern ab 1993 Jahresberichte und Sondergutachten herausgegeben.

Durch die enge Zusammenarbeit der ZEMA mit den Bundesländern fließen diese Erkenntnisse unmittelbar in den Vollzug ein.

Die Neufassung der Störfall-Verordnung im Jahr 2000 brachte eine starke Erweiterung der meldepflichtigen Ereignisse und eine direktere Anbindung an das europäische System der Störfallerfassung (Major Accident Reporting System, MARS).

Mit der 1999 aufgebauten INTERNET - Präsenz der ZEMA stehen in einem offenen Portal deutsche, europäische und internationale Informationen über Störfälle und Störungen mit Gefahrstoffen in verfahrenstechnischen Anlagen für eine breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Die ZEMA arbeitet zur Erfassung und Auswertung aller übrigen, nicht melde-

pflichtigen Ereignisse eng mit der Störfallkommission zusammen, deren Ergebnisse ebenfalls über das ZEMA - Portal veröffentlicht werden.

Erörterungen in europäischen und internationalen Gremien zeigen deutlich, dass neben der Weiterentwicklung von Techniken zur Unfalluntersuchung insbesondere dafür gesorgt werden muss, dass die Informationen über den aus den o.g. Analysen sich ergebenden spezifischen Entwicklungsstand der Sicherheitstechnik zuverlässig an den Stellen bekannt wird, die ihn anwenden sollen. Dazu ist das passive Informationsangebot z.B. durch

das INTERNET durch ein aktives Informationsmanagement zu ergänzen.

Ziel des Kolloquiums ist die Erörterung des Stands und der Perspektiven für eine kooperative Vorgehensweise zur systematischen Unfallerkennung, -auswertung und Verteilung der Erkenntnisse zwischen allen Partnern unter Nutzung zeitgemäßer Informationstechniken.

Dabei soll auch die bisherige Aufgabe und Rolle der ZEMA kritisch hinterfragt und Impulse zur Weiterentwicklung gegeben werden.

Programm

Dienstag, 21. Oktober 2003

Eröffnung

- 13.00** Begrüßung *T. Holzmann* (Vizepräsidenten des Umweltbundesamt)
Grußadresse *D. Frank* (Vorsitzender des LAI UA "Anlagensicherheit")
Grußadresse *W. Gierke* (BMU)
Grußadresse *J. Wettig* (EU DG Environment)

Fachprogramm Block A - Welchen Nutzen hat Unfallanalyse ?

Leitung: J. Penning (UBA, Leiterin FB III)

- 14.00** Towards better Accident Prevention and Response through Analysis and Sharing of Lessons learnt- *N. Mitchison (JRC, MAHB)*
- 14.30 Erkenntnisse aus der Analyse von Störfällen - *P. Schmelzer (VCI)*
- 15.00 Störfallanalyse und behördliche Überwachung – *B. Deuster (MUNLV)*
- 15.30 Kaffee**
- 16.00 Störfallanalyse und andere Quellen für die Entwicklung des Standes der Sicherheitstechnik und guten Managementpraxis – *D. Selle (TÜV- Nord Gruppe)*
- 16.30 Bedeutung von Unfall-Berichten für die Umweltverbände – *J. Rochlitz (Umweltverbände)*
- 17.00 Diskussion
- 17.30 Abschluss erster Tag

Fachprogramm Block B – Optimierung durch Kooperation und Vernetzung.

Leitung: C. Jochum (Vorsitzender der SFK)

- 09.00** 10 Jahre Zema – Ergebnisse und Perspektiven
Präsentation ZEMA Datenbank – *H.-J. Uth, M. Kleiber (UBA, ZEMA)*
- 09.45** Erfassung und Auswertung von nichtmeldepflichtigen Ereignissen – *B. Schulz-Forberg (BAM, SFK- UA-ER)*
- 10.15** Verfahren und Vorgehensweise bei der Erfassung und Auswertung von Transportunfällen auf der Schiene – *H.H. Grauf (EBA)*
- 10.45** Verfahren und Vorgehensweise bei der Erfassung und Auswertung von Transportunfällen auf der Strasse – *M. Hohmann (BAG)*
- 11.15** **Kaffee**
- 11.45** Runder Tisch mit Plenum-Diskussion: *Netzwerke- zeitgerechte Lösung oder Sackgasse für Informationsaustausch über Unfälle ?*
(TeilnehmerInnen: Referenten, Gäste) *Moderation: C. Jochum*
- 13.00** **Gelegenheit zum Mittagessen**

Fachprogramm Block C – Erfassung und Auswertung von nichtmeldepflichtigen Ereignissen durch SFK / UA-Ereignisauswertung (UA ER)

Leitung: C. Jochum (Vorsitzender der SFK)

- 14:00** Arbeitsabläufe und Instrumente des UA-ER
- Verfahrensweise und Datenbank – *C. Balke (BAM)*
 - Beispielhafte Anwendung - *E. Guntrum (Aventis)*
- 15:00** Methoden zur Ereignisauswertung
- TRIPOD - *Adri van der Hoeven (Raad voor de Transportveiligheid)*
 - SOL – Sicherheit durch organisationales Lernen – *R. Miller (MTU)*
 - Methoden der Berufsgenossenschaften – *Fischer (Berufsgenossenschaftliches Zentrum)* -angefragt-
- 16.00** **Kaffee**
- 16:30** Diskussion und Ableitung einer Agenda
- Wo steht der UA-ER?
 - Zukunft des UA-ER ?
- 17:00** Schlusswort des Vorsitzenden der SFK

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Da im Veranstaltungssaal nur ein begrenztes Sitzplatzangebot besteht wird um zügige Anmeldung gebeten.

Die Vergabe der Sitzplätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Bei Bedarf wird das Fachprogramm der Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt.

Für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Hans-Joachim Uth +49 (030) 8903-3457 / jochen.uth@uba.de

Ich/wir sind interessiert an folgenden Blöcken der Veranstaltung „Erfassung, Auswertung und Weiterleitung von Informationen zur Anlagensicherheit - 10 Jahre ZEMA, 21.-22. Oktober 2003 im Umweltbundesamt“ teilzunehmen:

- Block A *Welchen Nutzen hat Unfallanalyse ?*
- Block B *Optimierung durch Kooperation und Vernetzung.*
- Block C *Erfassung und Auswertung von nichtmeldepflichtigen Ereignissen durch SFK / UA-ER*

Name:.....

Institution/Betrieb:.....

Kontaktadresse:

Fon/FAX/Mail:...../...../.....

- Ich/wir nehmen am Mittagessen im Casino des UBA am 22.10.03 mit Personen teil. *(Auf eigene Kosten)*

Meldungen per Telefon, e-mail oder FAX erbeten an:

Johanna Watorowski +49 (030) 8903-3034
Telefax(UBA) +49 (030) 8903-3099
Michael Nitsche +49 (030) 8104-1306
Telefax(BAM) +49 (030) 8104-1327

Johanna.Watorowski@uba.de

Michael.Nitsche@bam.de

Wie Sie uns finden.....

vom Bahnhof Zoo (Ticket *Berlin AB*,
Einzelfahrausweis 2,20 €)

... fahren Sie mit dem Expressbus X10 (Richtung
Andrézeile, ca. 12 Minuten) oder den Bussen der
Linie 110 (Richtung S Osdorfer Straße, ca. 16
Minuten) bis zur Haltestelle Bismarckplatz.

vom Flughafen Berlin-Tegel (TXL) (Ticket
Berlin AB, Einzelfahrausweis 2,20 €)

....fahren Sie mit dem Bus 109 (Richtung
Hertzallee) bis **U Adenauerplatz** und steigen dort
um in den Expressbus X 10 (Richtung Andrézeile)
oder die Buslinien 110 (Richtung S Osdorfer
Straße) oder 129 (Richtung Roseneck); die Busse
halten direkt am Bismarckplatz. Die Fahrzeit
beträgt ca. 35 Minuten.

